

Adresse dieses Artikels:

<https://www.nrz.de/staedte/wesel-hamminkeln-schermbeck/jetzt-ist-das-technische-hilfswerk-fuer-wassermassen-geruestet->

id210374069.html

Jetzt testen

KATASTROPHENSCHUTZ

Jetzt ist das Technische Hilfswerk für Wassermassen gerüstet

Merle Häring 27.04.2017 - 06:00 Uhr



Freude über die Sandsackfüllmaschine (v.l.): Stefan Schleiting, Vizevorsitzender Lions Club Hamminkeln, Bernd Romanski, Präsident Rotary Club Lippe-Issel und Bürgermeister von Hamminkeln, sowie Manfred Loskamp, Vorsitzender Lions Club Hamminkeln, übergeben auf dem Gelände des THW in Wesel einen symbolischen Spendenscheck an Pierre Greupner, Vorsitzender des Fördervereins des THW, und Marco van der Lugt, THW-Ortsgruppenleiter. Foto:Diana Roos

WESEL. Hochwasser und Starkregen sind zum Problem geworden. Da ist schnelle Hilfe gefragt. Eine Maschine macht sie ab sofort möglich.

Für das nächste Hochwasser oder einen Starkregen ist das THW (Technisches Hilfswerk) nun bestens gerüstet. Denn dank zahlreicher Spenden, unter anderem des Lions Club Hamminkeln und des Rotary Clubs Lippe-Issel, konnte sich die Ortsgruppe Wesel eine Sandsackfüllmaschine anschaffen. Am Dienstagabend übergaben die Vertreter beider Clubs dem THW einen symbolischen Scheck.

In einer kurzen Ansprache erzählte Bernd Romanski davon, wie ihm die Arbeit des THW gezeigt und ihm erläutert wurde, wie kompliziert und langwierig dabei die Anmeldung von Bedarf und die anschließende Finanzierung ist. „Nach dem letzten Hochwasser haben wir sehr schnell die Notwendigkeit dieser Anlage gesehen“, erzählte Romanski. „Ich kann mich noch erinnern – zuerst haben wir mit Schaufeln angefangen, die Säcke zu füllen. Aber irgendwann kommt man nicht mehr hinterher. In Hamminkeln haben wir Säcke im sechsstelligen Bereich verbraucht. Deshalb waren wir gerne bereit, zur Finanzierung der Maschine beizutragen.“ Er übergab den Scheck in seiner Position als Präsident des Rotary Clubs, der genau wie der Lions Club 2500 Euro spendete und fügte hinzu: „Das ist das erste Gemeinschaftsprojekt der beiden Clubs. Wir hoffen, dass in Zukunft noch einige folgen.“ Auch einige Privatleute und Firmen ließen dem THW Spenden zukommen.

Keine typische Ausstattung

Froh über die Anschaffung sind auch Pierre Greupner, erster Vorsitzender des THW-Fördervereins, und Marco van der Lugt, Dienststellenleiter des THW Wesel.

„Das ist keine typische Ausstattung für das Technische Hilfswerk. Wir sind unglaublich dankbar, dass wir diese Anlage haben, weil wir in der Region drei Flüsse haben. Nur durch die Spenden war es überhaupt möglich, das Gerät zu finanzieren“, berichtete Marco van der Lugt.

Anschaffung kostete 12000 Euro

Die Sandsackfüllmaschine kostet rund 12 000 Euro. In einer Stunde kann sie bis zu 3800 Sandsäcke befüllen. Das Besondere an der stahlblauen Anlage der Firma Mammut Maschinenbau ist aber nicht ausschließlich ihre Leistung, sondern auch die 11-Kilowatt-Antriebseinheit: Sie kann

abgekoppelt und durch den mechanischen Zapfwellenantrieb einer Landmaschine ersetzt werden. Zudem steht sie auf einem hydraulisch verstellbaren Motorwagen, der das Transportieren und Lagern der Einheit erheblich erleichtert.

Durch die Mobilität der gesamten Maschine kann sie auch sehr leicht beispielsweise zu einem Kieswerk gebracht werden, um den Sand vor Ort zum Füllen von Säcken zu verwenden. Das geht auch mit einem Radlader oder einem Förderband und ist daher sehr effektiv. Die erste Bewährungsprobe vor einigen Tagen hat die Maschine bereits bei einer Übung der DLRG (Deutsche Lebensrettungsgesellschaft) und einiger Bundeswehrreservisten am Rhein erfolgreich bestanden.



**Die neuesten Angebote
aus Ihrer Region**

ANGEBOTE ANSCHAUEN

LESERKOMMENTARE (0)

[KOMMENTAR SCHREIBEN >](#)



NRZ+

Alles zur Landesgartenschau 2020

LANDES
GARTEN
SCHAU
KAMP-
LINTFORT
2020

© Foto: Kai Kitschenberg

Jetzt lesen

